



Heimat am Müllheimer Kreisel: *Zypressen und Lidl*

Heimattage mit Roberto Mappus

Heimattage in Müllheim, Baden: Der Südwestrundfunk ist live dabei mit einem mehrstündigen „Schlager Open Air“ und Formationen, die so heißen wie sie klingen: „Papi’s Pumpels“. Zu den bewährten Festochsen im Programm gehört auch Roberto Blanco wie er singt, lacht und bleckt. Am Festsonntag schreitet unser aller MP Stefan Mappus die holzbudengsäumte Werderstraße ab und steckt sich zum Abschluß eine Currywurst in’s Gesicht. Die Lokalpresse berichtet in gewohnter Ergebnisheit, Schlagzeile: „Ein fröhliches Volk in Feierlaune“.

Wir sind aber nicht ein Volk. Auf mich wirken solche Inszenierungen auch nicht heimatverbunden, sondern sittenwidrig. Regelrecht anrühig war jener Karren Mist, der anlässlich der Heimattage im Dritten Fernsehprogramm des SWR nochmal aufgefahren wurde: Eine Strohhonde kurvt auf einer Vespa durch’s Markgräflerland und guckt naiv aus der Wäsche. Zu schlechter



Schauinsland

von Wolfgang Abel

Letzt geht’s auf den Hochblauen. Im Berggasthaus werden dann als typische Markgräfler Spezialität „Spaghetti mit Käsesauce“ serviert. Wer so groben Unfug versendet ist ein öffentlich, rechtlicher Lügner.

Unsere Heimat ist groß, sie gehört niemand allein. Ein echter Markgräfler hält zur Not auch einen Gutedel trinkenden Roberto Blanco aus. Spaghetti mit Käsesauce auf dem Hochblauen haben aber soviel mit dem Markgräflerland zu tun wie Roberto Mappus mit Johann Peter Hebel. Das gilt auch für den Staatsfunk, der mit solchen Sendungen nicht zur Heimatpflege, sondern zur Heimatverschmutzung beiträgt.

Die Heimattage 2010 stehen unter dem Motto: „Heimat der Sinne.“ Das Ertragen von grenzdübelm Eventismus gehört (bislang) nicht zu den Bürgerpflichten. „Schauinsland“ könnte auch heißen: „Lass’ Dir nicht alles gefallen!“ Fortsetzung folgt.